



THOMAS SANDKÜHLER

## ADOLF H.

### LEBENSWEG EINES DIKTATORS

Hanser 2015 • 352 S. • 19.90 • ab 14 • 978-3-446-24635-5



Auch wenn Herr Sandkühler noch so sehr das Gegenteil beteuert: Der Erscheinungszeitpunkt dieses Buches ist im Jahre 70 nach Kriegsende schon passend gewählt. Aber – ist das schlimm? Höchstens für Autor und Verlag insofern, dass die Gefahr größer ist, im Berg der „Jubiläumsliteratur“ unterzugehen (und man verzeihe mir das fürchterliche Wort). Wichtiger

finde ich die Frage: Gibt es einen sinnvollen Grund für dieses Buch, im Hinblick auf neue Inhalte, eine neue Zielgruppe oder eine neuartige Präsentationsform? Lohnt es sich also, sich damit eingehender zu beschäftigen?

**D**ie Antwort auf die letzte Frage zuerst: Es lohnt sich. Dabei bietet dieses Buch weniger neue Inhalte, es ist eher ein Kompendium vieler Einzelwerke zum Thema, was einen ersten kleinen Nachteil mit sich bringt: Die ungeheure Materialfülle, die den Leser oftmals beinahe erschlägt. Vor allem für viele Jugendliche wird das ein mögliches Manko sein, ist doch in den sog. „modernen Medien“ eher die häppchenweise Informationsvermittlung üblich. Und die jugendliche Leserschaft ist doch hier die angepeilte Zielgruppe, erkennbar an den eigenen Aussagen des Autors, aber auch an einer leicht verständlichen und voraussetzungsfreien Sprache, die Verständnis erleichtert, aber eigene Denkarbeit beim Lesen nicht überflüssig machen kann und will.

**T**homas Sandkühler hat es dennoch geschafft, das gleichermaßen aktuelle wie umfangreiche Thema der Person Adolf Hitlers und der Wechselwirkungen mit seinen Zeitgenossen so leicht verdaulich wie nur eben möglich zu gestalten. Schlagwortmäßig könnte man sagen: Er hat Helmut Markwort mit Guido Knopp gemischt. Einerseits liefert er, gemäß dem Lieblingsspruch des früheren „Focus“-Chefredakteurs, „Fakten, Fakten, Fakten“, bevor er, in weitaus geringerem Umfang, eine Deutung anschließt. Vor allem greift er aber das Beispiel der „zdf-History“-Reihe auf, das komplexe Thema in vielgestaltige Blickwinkel zu zerlegen und damit wenigstens teilweise zum „Häppchen“-Prinzip zurückzukehren. Auch die Einarbeitung vieler Zeitzeugenaussagen lässt die eher dünnen Teile „menscheln“ und bringt sie so näher und rückt sie aus dem Wissenschaftsturm, wo viele wenig Zugang finden würden.



**D**as bedeutet allerdings auch, dass es zahlreiche unterschiedliche, sich zum Teil überkreuzende Zeitschienen gibt, denn es werden zunächst sieben Großbereiche unterteilt (Versager > Aufsteiger > „Führer“ > Kriegsherr > Massenmörder > Höhlenbewohner > Untoter), die eine zeitliche Abfolge von der Geburt bis zum Tod des Adolf H. ergeben, wobei aber jeder Abschnitt wieder in Unterabschnitte und Teilaspekte unterteilt wird, mit jeweils wiederum eigener Chronologie. Das macht einerseits Sinn, verlangt aber ständige Neuorientierung, wo in der historischen *consecutio temporum* man sich jeweils befindet. Ganz ohne gedankliche Arbeit geht es also nicht, aber das wäre auch etwas zu viel verlangt.

**D**as Layout des Buches versucht diese Hürde aber zu verkleinern, indem am jeweiligen Seitenrand eine „Schlagzeile“ mit Datierung eingefügt wird – man muss das aber auch lesen. Dass die Orientierung gar nicht so einfach ist, beweist der Autor selbst mit einem kleinen Irrtum, der der Korrektur entgangen ist: Er verweist bei der Mitte der 1920er Jahre und ihrer hochbordenden Unterhaltungslust auf die durch die Einführung des Tonfilms florierenden Kinos – dessen Siegeszug begann allerdings erst nach 1927, als die Weltwirtschaftskrise die Stimmung bereits wieder verdunkelte. Nicht schlimm, aber ein ähnliches Orientierungsrisiko besteht auch für die Leser.

**D**avon abgesehen macht die Darstellungsweise dieses Buches vieles leichter verständlich und nachvollziehbarer, gerade für historisch Interessierte ohne umfangreiches Vorwissen. Dazu trägt auch die geschickte Bildausstattung bei, die nicht auf die tausendfach vorbekannten Standardbilder setzt, sondern oftmals aufschlussreiche „Orchideen“ an Bildmaterial ausgegraben hat. Da bleibt der Reiz auch erhalten, wenn man schon andere Werke zu ähnlichen Themen kennt. Insgesamt lohnt sich also die Lektüre tatsächlich, und das unabhängig vom Alter oder vom Vorkenntnisstand. Für den Neuling ist es eine nahezu komplette Übersicht über Hitlers Leben und Wirken, aber auch über Mechanismen und Strukturen in der Politik und Gesellschaft seiner Zeit. Und wer trotz des bereits beträchtlichen Umfangs Lust auf tieferegehende Informationen bekommen hat, findet eine umfangreiche Literaturliste und wissenswerte Anmerkungen im Anhang. Sehr schön und fundiert gemacht!